

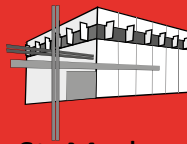
Pfarrbrief



St. Konrad



St. Lukas



St. Markus



Inhaltsverzeichnis

- S. 03 Grußwort
- S. 04 Vorstellung Kirchenmusiker Péter Szeles
Vorstellung Pastoralassistent Johannes van Kruijsbergen
- S. 05 Verabschiedung Gemeindeassistentin Raphaela Jänsch
Verabschiedung Pfr. Sixtus Bere
- S. 06 Dank an Inge Leising
Vorstellung Kaitia Frey, Adventskirche
- S. 07 An Fronleichnam zeigen wir, was wir sind – Leib Christi
- S. 08 Der Sinus-Studientag
- S. 10 Kinder-Seiten
- S. 12 Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- S. 13 Abschied von Herrn Jacob
- S. 14 Gospelchor singt im Salzburger Dom
- S. 15 „Dein Geist weht, wo er will.“ – Firmung in St. Konrad
- S. 16 Eltern stärken, damit Erziehung gelingt!
Pfarrausflug nach Landshut am 17.10.2015
- S. 17 Im Eltern-Kind-Programm (EKP®) – Da ist was los!!!
- S. 18 Die Band – Musik für Kirche und Party
- S. 19 Pfarrhilfswerk St. Konrad - Folge V
- S. 20 Generalversammlung 2015 des Pfarrhilfswerks
- S. 21 Besondere Gottesdienste in St. Konrad
- S. 23 Erstkommunion am 17. Mai 2015 in St. Lukas
- S. 24 Benefizkonzert in St. Lukas
- S. 25 Ostermarkt 2015
- S. 26 Die Sternschnuppen - Der Kinderchor von St. Lukas
- S. 27 Kolpingsfamilie St. Lukas auf Kulturfahrt
- S. 28 Unser Mesner geht in den Ruhestand
- S. 29 Neue Beitragsstruktur im Kindergarten
- S. 30 Glaubensgespräche mit Tina und Michi
Weitere und aktuelle Informationen über St. Lukas
- S. 31 Besondere Gottesdienste und Termine in St. Lukas
- S. 33 „Der Heilige Geist – Der große Unbekannte“
- S. 34 Kindergarten St. Markus
- S. 36 Erstkommunion 2015
- S. 37 Liederabend „BeziehungsWeise“
- S. 38 Spezielle Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen
- S. 39 St. Markus Bildungsreise nach Kroatien vom 8.-13.06.15
- S. 40 Dank und Segensgottesdienst für Ehepaare
- S. 41 Veranstaltungshinweise
Pfarrhilfswerk St. Markus e.V.
- S. 42 Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter St. Markus
- S. 43 Impressum, Kontaktdaten
- S. 44 Regelmäßige Gottesdienstzeiten, Kontaktdaten der Pfarreien

Liebe Leserinnen und Leser,

Reisen macht froh, Reisen bildet und Erfahrung sammelt man so.

Die Sommerzeit ist ja als Urlaubszeit für Reisen und Erkundungen, für Wanderungen und Wallfahrten wie geschaffen. Man plant, man packt - mitunter auch etwas überstürzt - man fährt weg, man kommt in der Welt herum und unter die Leute, man lernt dazu, man erlebt Natur. Kultur, fremde Orte, Gegenden und Länder und man kehrt dann gesättigt, erfahren und beeindruckt auch gern wieder heim. "Dahoam is eben dahoam!" So sehr es einen in die Ferne zieht, so sehr sehnt man sich auch wieder nach der Heimat und dem gewohnten Leben am Wohnort.

Gleicht nicht auch unser ganzes Leben so einer Reise? Ist der kleine Ausflug oder die Fernreise nicht ein Bild für unser Dasein? Wir sind immer unterwegs zu einem Ziel. Wie lange unsere persönliche Lebensreise dauert, das wissen wir nicht. Dass es auf einer Reise auch Überraschungen, besondere Vorkommnisse, Verzögerungen und Gefährdungen, Umweg oder Unfälle geben kann, das wissen wir. Als Reisegefährten sollten wir daher wie Tobias den Raffael einen guten Schutzengel zum Begleiter haben. Gott geht schließlich immer mit und ist stets dabei, auch wenn wir das einmal vergessen sollen.

Welche Art von Reise wir auch antreten, ob eine Dienstreise, eine Geschäftsreise, eine Bildungsreise, eine Urlaubsreise, eine Missionsreise oder eine Pilgerreise - wir sind immer auf der Durchreise. "Unsere Heimat ist im Himmel!" ruft uns Paulus zu.

Dass wir stets das Ziel unserer Reisen erreichen und wohlbehalten heimkehren dürfen, das wünschen wir uns. Die allerletzte Reise wird ohne Wiederkehr sein, dann wenn wir am wirklichen Ziel, in der ewigen Heimat, im Leben in Fülle bei Gott sind.

Eine schöne und erholsame Reisezeit wünscht Ihnen im Namen des Seelsorgeteams.

Ihr/Euer Pfarrer Robert Gawdzis

Der neue Kirchenmusiker Péter Szeles stellt sich vor

Zum 1. Juli 2015 darf ich die Nachfolge von Herrn Jacob als Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Konrad und im Pfarrverband antreten. Darüber freue ich mich sehr. Ich möchte mich zugleich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Nach einer langen Wanderschaft – ich wurde geboren in Budapest, genoss meine Studien in Kirchenmusik, Orgel und Gesang in Regensburg und in Wien und wirkte seit September 2011 als Regionalcantor in Elternzeitvertretung in der Diözese Passau mit Dienstsitz in Burghausen – hoffe ich nun, in Ihrem



Pfarrverband langfristig tätig zu sein und freue mich auf eine gute, harmonische Zusammenarbeit. Bereits bei meiner Vorstellung konnte ich gute erste Eindrücke gewinnen. In der Vorfreude auf viele bereichernde musikalische Erlebnisse grüßt Sie recht herzlich

Péter Szeles

Grüß Gott,

mein Name ist **Johannes van Kruijsbergen** und ich werde ab Herbst in ihrem Pfarrverband als neuer Pastoralassistent beginnen.

Bisher habe ich im PV Oberschleißheim meinen zweijährigen Pastoralkurs absolviert und dort viele Erfahrungen gesammelt, die ich ab Herbst in Zusammenarbeit mit Ihnen einsetzen will.

Zuvor habe ich in München an der LMU katholische Theologie studiert und die begleitende Ausbildung zum Pastoralassistenten durchlaufen.

Ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus der Pfarrei St. Joseph, Kirchseeon. Dort arbeitete ich bereits in der Kinder- und Jugendarbeit mit. Seit 1996 war ich aktives Mitglied im dortigen Pfadfinderstamm, in dem ich auch als Gruppenleiter und Vorstand meine Erfahrungen an Jüngere weitergegeben habe.



Ich freue mich auf die kommenden Jahre und die gemeinsame Zeit, die ich mit Ihnen verbringen werde.

Johannes van Kruijsbergen

Verabschiedung Gemeindeassistentin Raphaela Jänsch

Liebe Mitchristen,

meine Assistenzzeit im Pfarrverband neigt sich nun dem Ende zu und der Abschied fällt mir schwer.

Ich möchte mich ganz herzlich bedanken bei allen Mitarbeitern und Gemeindemitgliedern für die freundliche Aufnahme, die gute Zusammenarbeit, die vielfältige Hilfe und Unterstützung sowie die Anteilnahme an meinem Weg.

Es war für mich eine schöne und sehr lehrreiche Zeit. Um viele Erfahrungen bin ich reicher geworden. Ich war sehr gern hier bei Ihnen. Was

die Zukunft für mich bringen wird, steht noch offen. Aus persönlichen Gründen werde ich sehr wahrscheinlich das Erzbistum München-Freising verlassen und „zu neuen Ufern aufbrechen“. Im Gebet bleibe ich Ihnen verbunden.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein weiteres gutes Zusammenwachsen im Pfarrverband und dazu viel Gottes Segen.



Raphaela Jänsch

Ein dankbares Leben in Deutschland - eine kostbare Zeit in Neuaubing

Vier Jahre verbrachte Pfr. Sixtus Bere als studierender Priester in Deutschland, seit Herbst 2013 war er zur Seelsorgemithilfe in unserem Pfarrverband angewiesen. Nun ist er wieder Zuhause auf der Insel Timor. Über seine Zeit in Deutschland und bei uns schreibt er selbst: „Die verschiedenen Erfahrungen in Deutschland sind für mich ein bedeutendes und unerwartetes Abenteuer, eine wertvolle Gnade Gottes, dass ich viele Dinge hier erleben durfte.“

Pfr. Sixtus lernte gerne die vielfältigen (kirchlichen) bayerischen Traditionen kennen und war dankbar, dass

er „diesen Pfarrverband persönlich erleben konnte als Ort des Glaubens, des Gebetes und der Gastlichkeit.“ Für alle die positiven Erfahrungen sagt er herzlich „Vergelt's Gott“!

Pfr. Sixtus / S. Engel



Dank an Inge Leising

Inge Leising, früher Pfarrsekretärin und 16 Jahre lang Vorsitzende des PGR St. Markus (bis 2009), war seit 1994 Mitglied der Pfarrbriefredaktion in der Pfarrei St. Markus. Mit viel Engagement hat sie in dieser langen Zeit „unserem“ Pfarrbrief sein unverwechselbares Gesicht gegeben. Viele Jahre hat sie zusammen mit dem Redaktionsteam die inhaltliche Gestaltung übernommen, aber auch das Layout mit Papier, Schere und Klebstoff erledigt. Ab dem Sommer-Pfarrbrief 2006 bin ich dann in diesen Bereich langsam hineingewachsen und habe das Layout dann mit dem Computer erledigt. Seit der ersten Ausgabe des **Pfarrverbandsbriefs** (Weihnachten 2012) gehörte Inge Leising auch der gemeinsamen Pfarrbriefredaktion unseres Pfarrverbands an und stellte ihre große Erfahrung dem Team zur Verfügung. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie jetzt die Mitarbeit aufgeben, so dass der Weihnachtspfarrbrief 2014 die letzte Ausgabe war, an der sie mitgearbeitet hat. Vielen Dank, liebe Inge, auch dafür, dass ich Dich weiterhin jederzeit um Rat fragen kann!



Alfred Lehmann

Vorstellung Kaitia Frey, Adventskirche

Grüß Gott und ein klein bisschen Moin Moin. Mein Name ist Kaitia Frey, ich habe seit April 50 Prozent der zweiten Pfarrstelle der Adventskirche inne und bin eine norddeutsche Münchnerin: Geboren in Flensburg, aufgewachsen in München.

Seit kurzem wohne ich mit meiner Familie - meinem Mann und unseren dreijährigen Zwillinge Marika und Kester - am Westkreuz.

Neben den klassischen Aufgaben eines Pfarrers wie z.B. Gottesdienste,

Taufen, Trauungen und Beerdigungen, bin ich auch zuständig für die Kinder- und Familienarbeit (z.B. Minigottesdienste und Familienwochenenden) sowie die Ökumene am Westkreuz.

Ich freue mich sehr darüber, in einer so lebendigen Gemeinde und Ökumene arbeiten zu können und bin gespannt, wann ich Sie das erste Mal kennenlernen darf.



Kaitia Frey

An Fronleichnam zeigen wir, was wir sind – Leib Christi

Pfarrverband feiert gemeinsames Fronleichnamsfest in St. Lukas

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Pfarrverbandsparreien zum zweiten Mal das gemeinsame Fronleichnamsfest. In der gut gefüllten Kirche von St. Lukas erfreuten sich die Gläubigen an diesem Tag am feierlichen Gottesdienst, der von Sängerinnen und Sängern aller drei Kirchenchöre und einer Bläsergruppe gestaltet wurde. An dieser Stelle möchten wir Auszüge der Predigt von Pfarrer Robert Gawdzis veröffentlichen, die einen tiefen Eindruck der Bedeutung dieses Festes vermitteln:

„Die Eucharistie, die wir an diesem Tag besonders verherrlichen, ist Quelle und Höhepunkt allen christlichen Lebens. Doch was bedeutet das für mich? Wie kann man es erklären, dass die gewandelte Hostie wirklich der Leib Jesu Christi ist? Selbst bei so manchem Katholiken stößt dieser Glaube auf Unverständnis. Die Hostie besteht zunächst einmal aus Brot. Wenn sie auch im Laufe der Geschichte ihre ganz besondere Form erhalten hat, so dürfen wir doch nicht vergessen, dass sie ein Stück Brot ist. Brot gilt als unsere Nahrungsgrundlage. So bringen wir mit den Hostien *das* an den Altar, was uns das Überleben in dieser Welt sichert. Wir bringen im Brot die Gaben der Schöpfung, die Gott uns zur Nahrung gegeben hat ... Christus hat gerade *Brot* ausgewählt, um darin der Welt seine Gegenwart zu schenken. Er will uns damit zeigen, dass er für unser Leben noch wichtiger ist als das tägliche Brot. Er will uns zeigen, dass das, was unser Leben ausmacht, mehr ist als das Irdische ...

In der Eucharistiefeier wird Brot in den Leib Christi verwandelt. Dies ist möglich, weil Christus selbst Mensch geworden ist auf dieser Erde. Er, der Gott ist, wurde für uns Mensch. Gott hat die Welt nicht nur erschaffen, sondern selbst in ihr gelebt. Eine Welt, in der Gott Mensch geworden ist, kann nicht mehr so sein wie vorher. Wenn Christus in einem menschlichen Leib auf der Erde leben konnte, was wundert es uns, dass er in der Gestalt des Brotes auch heute leibhaftig gegenwärtig ist? ...

Wir reden von der Kirche als den Leib Christi... Was diesen Leib eint und verbindet, ist die Eucharistie. Indem wir die Eucharistie feiern und essen, werden wir immer mehr verwandelt in den Leib Christi.

Doch ist das kein Automatismus. Paulus mahnt, dass der, der den Leib Christi empfängt, sich erst prüfen soll, ob er dessen würdig ist, damit diese Speise ihm nicht zum Gericht wird. Somit ist es unsere Aufgabe, unser Leben immer mehr dem Leben Christi anzugleichen. Mühen wir uns mit Gottes Hilfe redlich darum. Dann können wir auch feierlich durch die Straßen ziehen und der Welt zeigen, was wir sind: Leib Christi.“ (aus der Fronleichnamspredigt 2015)

Im Anschluss war auch der Hof zum gemeinsamen Mittagessen gut gefüllt. Rund 220 GottesdienstbesucherInnen blieben und nutzten die Zeit zum Reden.

Silvia Wallner-Moosreiner

Der Sinus-Studientag

Persönlicher Bericht über eine Fortbildung im Pfarrverband

Vielleicht kennen manche von Ihnen die Sinus-Milieu-Studien. Aber kann man eine Betrachtungsweise wie für Werbeagenturen auch in den Pfarreien einsetzen?

Nun, mir war nicht ganz wohl bei diesem Gedanken. Dennoch ließ ich mich von meiner Stellvertreterin Sil-



via Wallner-Moosreiner überzeugen. Der Dank für die Veranstaltungsorganisation geht an sie!

Am Samstag, dem 18. April 2015, im Pfarrsaal von St. Markus, verstand es unsere Referentin vom Diözesanrat Dorothea Elsner in vorbildlicher Weise, uns die Studienergebnisse lebendig erfahrbar zu machen. Wir durften mit einem zweiten Frühstück in den Tag starten. Dieses brachte uns die Wohn-, Lebens- und auch Essgewohnheiten in den zehn verschiedenen Sinus-Milieus sehr praktisch nahe.

Die Studie teilt unsere Gesellschaft in verschiedene Bevölkerungsgruppen ein, die gleiche Werte, Interessen, Einstellungen zu Arbeit, Familie, Frei-

zeit, Kultur, Geld u.a. teilen. Welche dieser Milieus sind konkret in unserem Stadtviertel vertreten, was bedeuten diese für uns als Pfarrgemeinden? Wie können wir die Menschen vor Ort besser erreichen? Wie ihre „Lebenswelten“ besser verstehen?

Eklatante Unterschiede, die wir in unseren drei Pfarreien viel zu wenig berücksichtigen! Es war ein merklich lebendiger und interessanter Tag. Das zeigten schon die Pausen, die sehr gesprächsintensiv waren.

Wir erkundeten auch, dass wir bereits ohne es zu wissen, nicht nur für Traditionelle und Bürgerliche etwa Veranstaltungen anbieten, sondern durchaus etwa auch für das Milieu der Hedonisten (*Hedonismus = phil. Strömung. Ziel ist Lustgewinn und Schmerzvermeidung, Anm. d. Red.*). Wir sind also anschlussfähig allen Menschen gegenüber. Wenn wir uns nur einmal erlauben, die Gedanken etwas zu öffnen – oder eben die Herzen, für die, die etwas anders sind als wir. Oft auch nur äußerlich scheinen. Lassen Sie mich mit Ihnen hier nur drei kantige Gedanken teilen, die ich besonders erzählens- & bedenkenswert fand: „Die Studie kann uns eine Sehhilfe sein.“ Was für uns selbstverständlich ist, weil wir es gewohnt

sind, verhindert für andere vielleicht schon, dass sie zu uns kommen mögen. Wie sind unsere Räume im Pfarrheim gestaltet: Klinikatmosphäre? Modern? Von vorgestern? – Nur für Sitzungen? Oder auch für Gemütlichkeit? – Küchenausstattung auch mit aktuellem Geschirr, auch für Latte macchiato? – Klar, der Bestand war einmal modern. Zur Zeit der Einrichtung.

Aber wenn sich auch heute Leute aller Altersgruppen und verschiedenster Milieus wohl fühlen sollen, sollte auch für deren Ess- und Trinkgewohnheiten gesorgt sein. Oder gehen Sie in ein Lokal oder in ein Café, wo Sie meinen, auf der Karte nichts Ansprechendes für sich zu finden?

„Pfarrei muss ‚cool‘, bzw. darf nicht ‚peinlich‘ sein.“ Präsentieren wir unsere Veranstaltungen wie in den 70-er Jahren mit s/w-Drucken auf Farbpapier? Oder investieren wir in Medien auf der Höhe der Zeit? – Manche fühlen sich selbst wohl. Sie haben angenehme Menschen in der Pfarrei kennen gelernt. Aber würde man sich überall trauen, jemanden mitzubringen? Ein Härtetest. Geht es bei uns wirklich überall so zu, dass man *nicht* den Eindruck hat, man müsste sich bei mitgebrachten Freunden, Bekannten, vielleicht Nachbarn dafür entschuldigen? Für Räumlichkeiten oder gar menschliches Benehmen?

Unser aller Ziel sollte sein, dass gerade neue Leute, mitgebrachte Personen Feuer & Flamme sind von dem,

wie sie bei uns Miteinander erleben! „Heimat fühlt man da, wo man einen Raum bekommt.“ Also einen Raum, der „mein“ Raum ist, den ich als solchen erlebe. Von der Gestaltung her, aber auch hinsichtlich des Zugangs (Schlüssel, etc.) zu diesem Raum. Und *nicht* pseudo-willkommen: „Du bist willkommen, wenn du tust, was ich will.“

So passiert es ja leider in einigen Gruppen, wenn wir einmal ganz ehrlich sind. Papst Franziskus wird auch nicht müde, uns darauf hinzuweisen, dass wir uns als Christen nicht in abgeschlossene Kreise einigeln, sondern nach außen offen werden sollen. Ja, das ist anstrengend! Aber einigend werden wir aktuell immer weniger. Es ist unser Auftrag, auch Menschen mit Liebe zu begegnen, die anders sind als wir. Mit Öffnung nach außen werden wir wieder Zuwachs bekommen.

Vielleicht ist der Studentag vor allem dafür gut, dass wir uns dessen bewusst werden: Es muss nicht jeder so mögen, wie wir es mögen. Dennoch sollten wir jedem unserer 10.000 Katholiken und darüber hinaus (missionarischer Auftrag!) versuchen, eine Heimat in unseren Pfarreien zu ermöglichen!

Wir alle Menschen sind Jünger Jesu. Heißen wir einander herzlich willkommen. In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich, Ihr

Karlheinz C. Lang
Vorsitzender des Pfarrverbandsrats

Liebe Kinder,

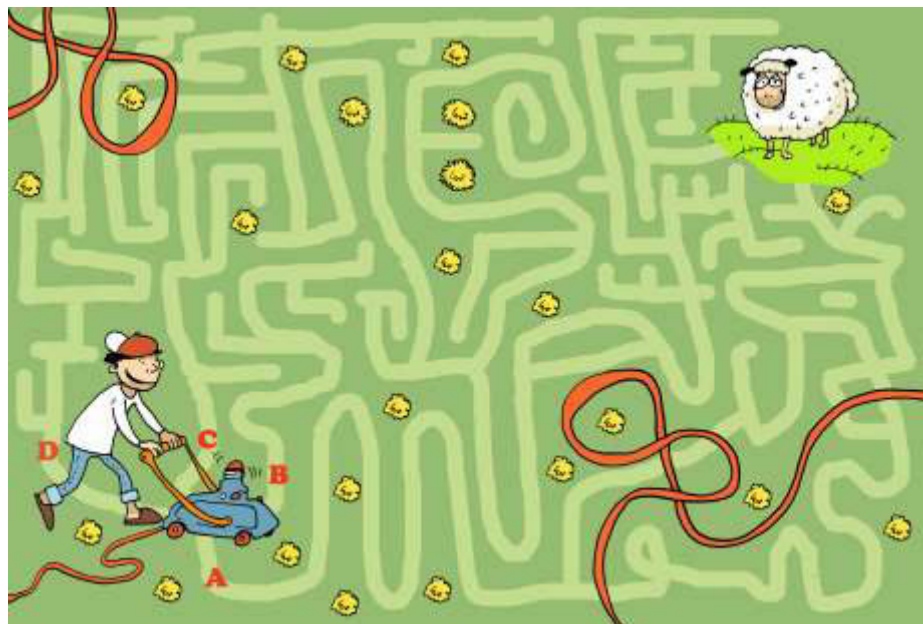
Der Sommer ist da... endlich!



Habt ihr gewusst, dass im Juni gegen 5:00 Uhr am Morgen die Sonne auf und gegen 22:00 Uhr wieder untergeht. Jeden Morgen wecken uns die Vögel mit ihrem fröhlichen Gezwitscher und die Sonnenstrahlen locken uns aus den Federn. Im Kalender beginnt der Sommer am 21. bzw. 22. Juni und endet am 22. bzw. 23. September in unseren Breitengraden. Der Sommeranfang beginnt mit dem längsten Tag des Jahres und an vielen Orten finden Feiern zur Sommersonnenwende statt. In den skandinavischen Ländern wird Mittsommer gefeiert und bei uns brennen am 24. Juni die Johannisfeuer. Sie erinnern an den Geburtstag von Johannes den Täufer, der sechs Monate vor Jesus Christus geboren wurde. Wir können seine Geschichte in der Bibel nachlesen.

Diesmal habe ich Euch noch ein Rätsel mitgebracht.
Viel Spaß beim Knobeln!

Euer Konrad



Freizeiten für Kinder und Jugendliche

Wenn Kinder und Jugendliche zu Beginn der Sommerferien noch den Wunsch haben, unter Gleichaltrigen Ihre Zeit zu verbringen, haben wir im Pfarrverband zwei Freizeiten im Angebot:

Kinderzeltlager in Thurmansbang

Vom 3. bis 9. August besteht die Möglichkeit für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren mit der Pfarrei St. Konrad zum Kinderzeltlager in den Bayerischen Wald zu fahren. Busfahrt und Vollverpflegung kosten 110 €.

Wer Lust auf Spiele, eine Schnitzeljagd, unser Postenlauf, Nachtwanderungen, Lagerfeuerstimmung, Überfall-Training, Gruselpfad und natürlich jede Menge Spaß hat, kann sich im Pfarrbüro St. Konrad (Tel. 875266; E-Mail: st-konrad.muenchen@erzbistum-muenchen.de) melden.

Sommerlager in Osterhofen

Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahre können vom 1. bis 7. August am Sommerlager der Pfarrei St. Lukas im niederbayerische Osterhofen teilnehmen. Bei dem Preis von 160 € sind Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung und Freizeitaktivitäten enthalten.

Wem eine Stadtrally, Freibadbesuche, Grillen, Lagerfeuer, lustige Spiele und einfach Zeit mit Gleichaltrigen zu verbringen gefällt, kann sich im Pfarrbüro St. Lukas (Tel. 82 04711-0; E-Mail: pfarrbuero@st-lukas-muenchen.de) melden.

Jochen Vierheilg



Abschied von Herrn Jacob



Am Pfingstsonntag verabschiedete die Pfarrgemeinde von St. Konrad ihren langjährigen Kirchenmusiker Raphael Gerd Jacob. Herr Jacob ließ – gewohnt souverän – mit allen Chören zusammen die Pfarrkirchnermesse II erklingen. Am Ende des Gottesdienstes gab es viel Beifall – und auch so manche Träne, die heimlich weggewischt wurde.

Beim anschließenden Stehempfang hatte jeder die Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden.

Pfr. Robert Gawdzis würdigte Herrn Jacobs Wirken und fasste treffend zusammen, was viele empfanden: „Lieber Herr Jacob, (...) Die Musik, besonders die Kirchenmusik war Ihr Leben, aber Sie waren auch bereit für andere Dienste. Ich habe Sie erlebt als den Kirchenmusiker, der den Beruf als Berufung versteht und auch so arbeitet.

Jeder Abschied bedeutet, Altes hinter sich zu lassen, mit lieb Gewonnenem zu brechen, Traurigkeit, manchmal sogar Schmerz, aber immer auch Freude auf neues Abenteuer, neue Freunde und den nächsten Schritt vorwärts auf dem Weg des Lebens. Anatol France bemerkt dazu: „Alle Veränderungen, sogar die meist ersehnten, haben ihre Melancholie. Denn was wir hinter uns lassen, ist ein Teil unserer selbst. Wir müssen dem einen Leben Lebewohl sagen, bevor wir in ein anderes eintreten

können.“

In dem Leben, das Sie jetzt verlassen durch den Eintritt in den Ruhestand, haben Sie sich verdient gemacht. (...)“.



Dem Dank für Herrn Jacobs engagiertes Wirken und den Segenswünschen die Pfr. Robert dann aussprach, stimmte die Pfarrgemeinde durch einen langanhaltenden Applaus zu.

S. Engel / Bernhard Zindler (Bilder)

Gospelchor singt im Salzburger Dom

Ein besonderer Höhepunkt krönte das diesjährige Chorwochenende der Konrad Spirits vom 24. bis 26. April in Salzburg. Unter der Leitung von Chorleiter Raphael Gerd Jacob waren die rund 40 Sängerinnen und Sänger eingeladen, als erster Gospelchor eine Sonntagsmesse im Salzburger Dom zu begleiten.

„Ihre Klänge werden sicher bis ganz nach oben unter die Kuppel reichen, wo sie den alten Staub aus den Wänden lösen“, begrüßte Domkapellmeister Janos Czifra den Chor mit einem amüsierten Lächeln. Diese freundlichen Worte, aber auch der Gedanke an den Abschied von einem Chorleiter, der allen ans Herz gewachsen war, animierte uns Sänger sicherlich zu besonderen Leistungen, für die es schon während der kurzen Probe vor der Messe von zahlreichen Kirchenbesuchern großen Applaus gab.

Vorangegangen war dem Auftritt ein intensives Probenwochenende bei den Pallottinern im Johannes-Schlößl auf dem Salzburger Mönchsberg, wo der Gospelchor bereits zum zweiten Mal zu Gast war. Unserem Chorleiter Raphael wünschen wir auf diesem Weg noch einmal alles Gute für seine Zukunft als „Rentner“ und hoffen natürlich, dass es ab und zu ein Wiedersehen gibt – ob in Neuaubing oder im Bayerischen Wald.

Monika Wehrl-Herr



„Dein Geist weht, wo er will.“ – Firmung in St. Konrad

Von März bis Juni 2015 haben sich 39 Jugendliche aus St. Markus, St. Konrad und einige „Gäste“ aus anderen Gemeinden auf das Sakrament der Firmung vorbereitet, das ihnen im festlichen Pfarrgottesdienst am 14. Juni 2015 von Herrn Domkapitular Monsignore Wolfgang Huber gespendet wurde.



Zehn Wochen trafen sich die Jugendlichen in fünf Gruppen. Entlang des Credo stellten sie sich die Fragen: Wer bin ich? Was sind meine Gottesbilder? Wer ist Jesus Christus? Wie wirkt der Heilige Geist? Wie ist meine Beziehung zur Kirche? Was ist mir heilig? Wie kann ich beten? Was bedeutet mir das Sakrament der Firmung? Wo bin ich schuldig geworden? Den Abschluss bildeten der Empfang des Bußsakramentes und eine kleine Abschlussfeier.

Zusätzlich wurde den Jugendlichen die Teilnahme an einem Projekt angeboten wie ein Fußballspiel mit Flüchtlingsjugendlichen, die Mithilfe bei der Radlralley, das Sammeln von Lebensmitteln im EDEKA-Markt für die Münchner Tafel, die Mithilfe bei

der Ausgabe der Münchner Tafel und der Armenspeisung der Mutter Teresa Schwestern sowie der Besuch des Seniorenheimes Pasing-Westkreuz.

Alle Jugendlichen haben sich sehr engagiert und interessiert gezeigt.

Am 25. Juli um 19 Uhr wird noch ein gemeinsamer Grillabend sein.

Besonders herzlich danke ich den GruppenleiterInnen und all denen, die sich bei der Durchführung der Projekte und der Gestaltung des Firmtages mit engagiert haben.

Sie alle haben wesentlich dazu beigetragen, Vorbereitungszeit und Firmung zu einem bleibenden Erlebnis werden zu lassen.

Raphaela Jänsch

Eltern stärken, damit Erziehung gelingt!

Herzliche Einladung zu einem Vortrags- und Gesprächsabend am Dienstag, 13.10.2015 um 19.30 Uhr in St. Konrad

Es ist heute eine anspruchsvolle Aufgabe, Kinder groß zu ziehen.

Damit die Erziehungsaufgabe mit Freude und Elan gelingen kann, brauchen Eltern vielfältige Kompetenzen, die trainiert werden können. Welche Angebote und Möglichkeiten es dazu gibt, darüber soll an diesem Abend geredet werden. Besondere Aufmerksamkeit bekommt dabei das „Elterntraining Familienteam“, ein Kurs zur Stärkung der Erziehungskompetenz.

Näheres unter:

www.familienteam.org

Referentinnen des Vortrags- und Gesprächsabends:

Agnes Passauer

Dipl. Theol., Eheberaterin, Familien-Team-Trainerin, Fachbereich Partnerschaft, Ehe-Familie-Alleinerziehende des Ordinariats

Veronika Güldner-Zierer

Dipl.-Sozialpäd., Eheberaterin, Familien-Team-Trainerin

Für Herbst 2015 ist ein Familien-Team-Elternkurs in unserem Pfarrverband geplant.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: v.gueldner@ziererweb.de

Veronika Güldner-Zierer

Pfarrausflug nach Landshut am 17.10.2015



Wo - wenn nicht in der ehemaligen Herzogstadt Landshut, kann jeder Besucher eine lebendige Prachtstraße, romantische charmante Gassen, Schlichtes und Monumentales sowie Tradition und Weltoffenheit genießen. Diese Fülle von Sehenswürdigkeiten wie Rathaus mit Prunksaal, Basilika St. Martin, Heiliggeistkirche erleben wir in einer Führung. Auch das leibliche Wohl kommt bei Mittagessen und Kaffee-

trinken nicht zu kurz.

Kloster Seligenthal und die Pfarrkirche St. Johannes in Piflas runden das Programm ab. In dieser modernen Kirche, deren Glasfenster der „Priester-Maler“ Sieger Köder gestaltet hat, feiern wir abschließend zusammen Gottesdienst.

Näheres entnehmen Sie bitte dem rechtzeitig erfolgenden Aushang und der Homepage. Die Pfarrei St. Konrad freut sich auch über Teilnehmer aus dem ganzen Pfarrverband!

H. Ruminger / S. Engel

Im Eltern-Kind-Programm (EKP®) – da ist was los!!!



Sie möchten mit Ihrem Kind in einer Gruppe spielen, singen und gemeinsam wertvolle Zeit verbringen? Sie wollen sich mit anderen Eltern über Familienthemen austauschen? Dann haben wir mit dem Eltern-Kind-Programm (EKP®) genau das Richtige für Sie!

Das EKP® ist ein Angebot der Erwachsenen- und Familienbildung. Junge Familien mit Kindern von 0 bis 4 Jahren werden dadurch bei der aktiven Gestaltung ihres Familienlebens qualifiziert unterstützt.

EKP® bedeutet:

Gruppentreffen mit Kindern

Gemeinsames Spiel von Eltern und Kindern, Bewegung, Musik, Sinneserfahrungen und soziale Kontakte stehen im Mittelpunkt.

Veranstaltungen für die ganze Familie
Gemeinsam werden Feste gefeiert. Dabei lernen sich die Familien intensiver kennen.

Gruppentreffen ohne Kinder

Der Alltag im Familienleben ist oft eine Herausforderung für alle Beteiligten. Bei diesen Treffen erfahren Eltern, dass es anderen ähnlich geht wie ihnen. Die Eltern beschäftigen sich mit Fragen zur Entwicklung und Erziehung.

Rahmenbedingungen

Die Gruppentreffen dauern jeweils 90 – 120 Minuten, je nach Alter der Kinder. Pro Gruppe nehmen sechs bis neun Familien teil. Die Treffen finden wöchentlich bzw. zweiwöchentlich im Eltern-Kind-Raum der Pfarrei St. Konrad statt. Der Familien-

beitrag für einen 10er Block beträgt derzeit 60,00 €.

Leitung

Alle EKP®-Gruppen werden von qualifizierten EKP®-GruppenleiterInnen betreut, die vom Münchner Bildungswerk aus- und fortgebildet werden. Die GruppenleiterInnen erhalten pro 10 gehaltenen Gruppentreffen eine Vergütung für ihre Tätigkeit. Wenn Sie Interesse haben als GruppenleiterIn tätig zu sein und vielleicht auch schon pädagogische Vorerfahrung haben, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Information über laufende EKP-Gruppen bekommen Sie auf der Homepage unter der Rubrik „Pfarreileben“ >> „Kinder“ oder im Pfarrbüro.

Veronika Güldner-Zierer

Die Band – Musik für Kirche und Party

Firmung und Faschingsparty, Sommerfest und Familiengottesdienst, „Summer of 69“ und „Komm herein und nimm dir Zeit für Dich“, Kirche und Festsaal. „Die Band“ aus St. Konrad macht seit 2002 Musik mit viel Freude und für alle Anlässe.



Alles hat damit angefangen, dass im Jahr 2002 in St. Konrad eine Musikgruppe für Jugendgottesdienste gegründet werden sollte. So entstand „Die Band“ in der Besetzung mit Gitarren und Gesang und gestaltete zunächst Firm- oder Jugendgottesdienste in St. Konrad und den benachbarten Pfarreien musikalisch.

Doch dabei blieb es nicht lange. Nach und nach wurde *Die Band* für Hochzeitsfeiern, Pfarrfaschings- und Vereinsfeste oder Geburtstagsfeiern gebucht. Die Besetzung wurde um Bassgitarre, Piano, Schlagzeug und Keyboard erweitert und *Die Band* somit zu einer vollwertigen Partyband ausgebaut.

Und auch das Repertoire vergrößerte sich im Laufe der Jahre. Waren es anfangs Lieder wie „Beginne Du all meine Tage“ oder „Da berühren sich Himmel und Erde“, verfügt *Die Band* heute neben modernen, kirchlichen Liedern über ein umfassendes Repertoire aus Rock- und Popmusik, aktuellen Hits, Schlagern und Partykrachern.

Für jeden Anlass und jede Feier hat *Die Band* die passenden Songs im Gepäck.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie und Ihre Gäste demnächst auf Ihrer Geburtstagsfeier, Ihrem Pfarrfasching oder Ihrem Fest musikalisch unterhalten dürften. Fragen Sie uns an.

Nähere Infos und Kontakt unter:
www.die-band-muenchen.de

Keep on rockin'!

Bernd Roth

Pfarrhilfswerk St. Konrad - Neuaußing e. V. vormalig Katholischer Kirchenbau-Verein Neuaußing

Folge V: St. Joachim und Katholischer Kirchenbau-Verein Neuaußing

Generalversammlung vom 6. Dezember 1920, an der 74 Mitglieder teilgenommen haben: Hauptzweck der Versammlung war, "dem Kirchenbauverein ein neues Haupt zu geben, das auch fernerhin den Verein leiten soll." Der Verein zählte zu diesem Zeitpunkt "ungefähr 110 Mitglieder". "Zum Schlusse führte Hochw. Herr Pfarrer Böhmer noch aus, daß in der Woche vor Weihnachten wenn das Wetter anhält mit dem Aufbau begonnen wird. Sobald aufgestellt ist kommen die Altäre, wo unsere Schreiner die Arbeit beginnen. Die Altäre müssen vergoldet werden. Im Pfarrhof in Bruck sind noch Kirchenfenster vorhanden. Ein Glöcklein von 62 kg ist auch schon da. Nur fehlt der Strik noch." Soweit aus der "Chronik der Notkirche Neuaußing 1913", die nach 1920 nicht mehr weiter geführt wurde.

Erst Herr Pfarrer Seitz begann am 14. Oktober 1934 mit seiner "Chronik der Pfarrei St. Joachim/St. Konrad" im Rückblick über den Bau der Notkirche zu berichten. Er schreibt, dass im Frühjahr 1921 "mit dem Bau einer Notkirche aus Holz" begonnen wurde. Sie konnte am 29. Mai 1921 von "Sr. Eminenz H. H. Kardinal Michael von Faulhaber benediziert werden." Obwohl das Grundstück von den bayerischen Eisenbahnen unentgeltlich überlassen wurde, Holz vom Benediktinerkloster Scheyern geschenkt wurde, die zwei vorderen Beichtstühle von der Klosterschreinerei unentgeltlich gemacht wurden, Speisegitter und Kanzel provisorisch waren, kostete der Bau 1921 91,51 M(?). Zunächst wurde ein großer Drehtabernakel vom Pfarramt Allach ausgeliehen. Nach ein paar Monaten kam der alte Tabernakelaufbau der Pfarrkirche von Siegsdorf. Dem Chorleiter H. Lehrer Eduard Moser stand auf der Empore nur ein altes Harmonium zur Verfügung. Im Frühjahr 1922 wurde die alte Orgel der Pfarrkirche von Weichs angekauft und aufgestellt vom Orgelbauer Julius Zwirner in München. Der Hauptaltar ist konsekriert; die eingemauerten Reliquien sind vom Hl. Clemens, Hl. Pacificus und der Hl. Jukundina. Der linke Seitenaltar, Marienaltar, wurde fertig zur Karwoche 1922. Der zweite Seitenaltar, St. Joseph, wurde erst 1925 von Reichsbahnbediensteten erstellt.

Folge VI folgt.

Helmut Leybrand

Generalversammlung 2015 des Pfarrhilfswerks St. Konrad - Neuaubing e. V.

Am Freitag, den 13. März 2015, wurde die Generalversammlung des Pfarrhilfswerks abgehalten, geleitet vom 1. Vorsitzenden Bernd Roth. Worüber gab es zu berichten? Es konnte der neu angeschaffte Rauchmantel mit ca. 3.000 Euro finanziert und zum 100-jährigen Bestehen des Vereins eine Ausstellung angeboten werden. Erfreulich war die große Spendenbereitschaft der Mitglieder und der Pfarrangehörigen. Inklusive der Beiträge und der Spenden konnte ein Eingang von ca. 6.300 Euro vermeldet werden. Nach Plus und Minus verbucht der Verein zum Jahresende 2014 ein ganz erfreuliches Gesamtvermögen von etwa 22.800 Euro. Der Mitgliederstand war mit 121 Mitgliedern in 2014 relativ stabil. Trotz allem bitten wir unsere Pfarrangehörigen durch einen Beitritt zum Verein, die Anliegen des Pfarrhilfswerks und damit unserer St. Konrad-Kirche zu unterstützen. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro gerne entgegen. Satzungsgemäß ist alle drei Jahre der Vorstand neu zu wählen. Aufgrund der Vorschläge aus dem Kreis der versammelten Mitglieder wurden gewählt: 1. Vorsitzender Michael Lutz, 2. Vorsitzender Thomas Frank, Schriftführer Thomas Heymann, Kassier Helmut Leybrand. Als Beisitzer wurden gewählt: Bernd Roth, Hans-Lothar Wehrl, Dr. Hans Zierer und Bernhard Zindler. Als "geborenes Mitglied" gehört Herr Pfarrer Robert Gawdzis ebenfalls dem Vorstand an. Die nicht mehr kandidierenden und damit ausscheidenden 1. Vorsitzenden Bernd Roth, dem 2. Vorsitzenden Hans-Lothar Wehrl und der Schriftführerin Christl Roth wurde unter großem Beifall der Mitglieder ein herzliches Danke für ihre engagierte und ehrenamtliche Mitarbeit gesagt. Die beiden Revisoren Peter Rötzer und Franziska Wagner wurden wieder gewählt. Für 2015 plant das Pfarrhilfswerk drei Projekte: Einen Induktionshörlautsprecher in der Kirche für Hörgeräteträger bis zu 3.500 Euro, drei bis vier Bodenhülsen mit Alu-Kappen für aufzustellende Sonnenschirme im Innenhof mit bis zu 600 Euro und die Finanzierung eines neuen Messgewandes. Hierfür bitten wir wieder um die großzügige Spendenbereitschaft der Angehörigen unserer Pfarrei. Spenden nimmt gerne das Pfarrbüro entgegen oder sie können über die Genossenschaftsbank eG München (IBAN: DE57 70169464 0000 141410 BIC: GENDEF1M07) erfolgen.

Schon jetzt ein herzliches "Vergelt's Gott".

Helmut Leybrand

Besondere Gottesdienste in St. Konrad

15.08.2015	19:00	Feierliches Marienlob
14.11.2015	17:00	Gottesdienst der Kinderkirche zu St. Martin anschl. Lebkuchen am Feuer; VAM entfällt.

Familiengottesdienste/ Kinderkirche im Herbst standen noch nicht fest. Termine bitte den aktuellen Ankündigungen und der HP entnehmen.

Gottesdienste während der Sommerferien

Während der Sommerferien werden im zukünftigen Pfarrverband **nur** folgende Werktagsgottesdienste stattfinden:

Dienstag, 19:00 Abendmesse in St. Konrad

Donnerstag, 19:00 Abendmesse in St. Lukas

Freitag, 08:00 Frühmesse in St. Markus

Die Vorabendmessen und die Sonntagsmessen bleiben wie gewohnt.

Seniorgottesdienst

In der Regel am letzten Dienstag des Monats um 14.00 Uhr im Pfarrsaal:
Termine: 28.07./29.09./27.10./24.11./15.12.15

An diesen Tagen entfällt die Abendmesse.

Rosenkranzgebet im Marienmonat Oktober

Jeweils am Dienstag um 18.30 Uhr vor der Abendmesse.

Termine zum Vormerken:

Kleiderbasar

für Kinderkleidung am 17.10.2015 von 09:00 bis 11:30 Uhr; Annahme der Kleidungsstücke am Freitag, den 16.10.2015 (Vormittag und Nachmittag)

Theater

„Der Vampir von Zwicklbach“, Schwank in drei Akten von Ralph Wallner.

Vorstellungstermine: Fr/ Sa 6./7.11., Di 17.11., Fr/Sa 20./21.11.2015 jeweils um 19.30 Uhr. Genauere Informationen ab September 2015.

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt von St. Konrad ist wie immer am 1. Adventswochenende. Am Freitag, den 27.11.2015 ist nach der Segnung der Adventskränze um 17 Uhr die feierliche Eröffnung. Am Samstag und am Sonntag ist der Weihnachtsmarkt jeweils ab 15 Uhr geöffnet.

Erlöse von Veranstaltungen:

Kinderkleiderbasar im Frühjahr 2015 € 1.300,00

Weiberfasching € 1.245,75

Osterbasar € 1.672,94

Die Erlöse kommen teils der Pfarrei, teils verschiedenen sozialen Projekten zugute. Danke allen, die dazu beigetragen haben!

Caritassammlung im Frühjahr 2015: € 8.038,88, davon gehen 60 % an das örtliche Caritaszentrum, 40 % verbleiben in der Pfarrei.

Termine der **Herbst – Caritassammlung**:

27.09.2015: Caritassonntag mit Kirchensammlung; in der Woche vom 28.09. – 04.10.2015 werden wieder die Caritassammler zu Ihnen kommen. Gerne können Sie Ihre Caritasspende im Pfarrbüro abgeben oder überweisen. Vergelt's Gott!

Kinder und Familie

Informationen zu EKP Gruppen und einem Gesprächsabend am 13.10.2015 zum Thema: „Eltern stärken, damit Erziehung gelingt“ finden Sie im Pfarrbrief auf den Seiten 16 und 17!

Pfarrausflug

Samstag, den 17.10.2015 nach Landshut; Informationen dazu siehe S. 16

Kirchgeld

Wie jedes Jahr bitten wir um das Kirchgeld (um 1,50 € wird jeder Katholik offiziell gebeten). Mit einem großzügigen Beitrag zum Kirchgeld unterstützen Sie den Erhalt unserer Gebäude, laufende Kosten und die seelsorglichen Angebote. Bitte geben Sie ihr Kirchgeld im Pfarrbüro ab oder benützen Sie den beigefügten Zahlschein, dem Sie auch die Bankverbindung entnehmen können. Gerne stellen wir Ihnen auch eine Spendenquittung aus. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Erstkommunion 2015



„Gott bringt Farbe ins Leben“ – begleitet von diesem Thema bereiteten sich 30 Kinder auf das Fest der Erstkommunion vor, das wir am 10. Mai in St. Konrad gefeiert haben. Musikalisch wurde der Gottesdienst gemeinsam von der Band, unserem Jugendchor und den Rock-Aposteln aus St. Lukas sehr schön gestaltet. Dank an alle Gruppenleiterinnen, die die Kinder mit viel Liebe und Geduld vorbereitet haben.

Susanne Engel

Erstkommunion am 17. Mai 2015 in St. Lukas

„Gott bringt Farbe ins Leben“ war das diesjährige Motto der Erstkommunion. 17 Kinder haben sich ab Februar zusammen mit ihren Gruppenleiterinnen an zwei gemeinsamen Nachmittagen und in den Gruppenstunden auf ihren großen Tag vorbereitet. Sie haben sich in dieser Zeit viel mit Gemeinschaft beschäftigt, über Jesus gehört und gesprochen und ungeduldig auf das Fest hin gefiebert.



Der Gottesdienst wurde durch die Einbeziehung der Erstkommunionkinder abwechslungsreich und lebendig. Die musikalische Gestaltung übernahmen in diesem Jahr die Jugendchöre von St. Lukas und St. Konrad.



serem Lukaskreuz in Miniatur begrüßt. In der Kapelle feierten wir mit Pfarrer Robert und Susanne Engel einen Gottesdienst. Anschließend konnten wir einen spannenden Film von „Willi will's wissen“ über das Kloster und seine Bewohner anschauen und die große Kirche besichtigen. Zum Toben und Spielen blieb auch noch genügend Zeit.

Im Namen der Kinder und Gruppenleiterinnen bedanken wir uns bei Frau Engel für ihre Unterstützung.

*Anja Waldhauser und
Christina Vierheilig*

Am 19. Mai ging es, zusammen mit den Kindern aus St. Konrad, nach St. Ottilien. Hier wurden wir von un-

Benefizkonzert in St. Lukas

Drei verschiedene Gruppen bzw. Chöre aus München und Umgebung hatten sich entschlossen, ein gemeinsames Benefizkonzert in St. Lukas zu veranstalten, um den Konzertbesuchern in unserer Pfarrei einen einmaligen und unvergesslichen Abend zu bereiten und dabei Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Nach viermonatiger Vorbereitungszeit war es dann am 25. April endlich soweit.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Pfarrer Robert und der Vorstellung von Schwester Therese vom Ambulanten Hospizdienst der Caritas ging es los mit der Gruppe **SixOne** aus München. Die vierköpfige Band spielte eine Auswahl an Liedern, die ein breites Spektrum von Blues über Gospel und Brass bis zum Soul abdeckte, und brachte damit die Konzertbesucher zum Grooven.

Es folgte der Gospelchor **Rise 'n Sing** der Evangelischen Auferstehungs-Kirche in Puchheim mit einer Auswahl an wunderschönen Gospel-Liedern, die Chorleiter Brian Hamilton am Klavier begleitete.

Anschließend war es dann an der Zeit für den Familienchor **Just4fun** aus St. Lukas mit seiner vielfältigen Auswahl an deutsch- und englischsprachigen Liedern, welche durch die choreigene Band begleitet wurden.

Zum krönenden Abschluss gab es dann das Grande Finale, bei dem

alle drei Gruppen gemeinsam das extra für diesen Anlass einstudierte Lied „Ancient of Days“ sowie eine weitere Zugabe zum Besten gaben.



Die Konzertbesucher honorierten die musikalische Leistung der drei Gruppen nicht nur durch ihren begeisterten Applaus, sondern auch durch ihre großzügigen Spenden. Insgesamt kamen am Ende 800 Euro zusammen, welche gleich in der darauffolgenden Woche an den Ambulanten Hospizdienst der Caritas und an die Pfarrei St. Lukas für soziale Zwecke weitergeleitet wurden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Konzertbesuchern und Spendern!

Manfred Reisinger

Ostermarkt 2015

Der Ostermarkt in St. Lukas ist vorbei. Auf diesem Weg bedanke ich mich für das Vertrauen, das mir die Pfarreileitung, alle Mitarbeiter und Sie, die Käufer und Interessenten entgegen brachten.

Der Reinerlös von 1.600 Euro ist diesmal für ein gutes Miteinander in der Pfarrei bestimmt. So soll in Absprache mit Pfarrer Gawdzis mit 1.000 Euro ein Beitrag zur Ausstattung des neuen Gemeinschaftsraumes geleistet werden.

Über 400 Euro dürfen sich unsere Jüngsten im Kindergarten freuen. Sie werden dafür neues Spielzeug bekommen.

Durch Ihre großzügigen Einkäufe wurde es noch möglich 200 Euro den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.

Das schreibe ich mit einem lachenden Auge. Aber wo Sonne scheint gibt es auch Schatten. Bei diesem



Markt stieß ich auch an meine Grenzen. Das Alter zwingt mich dieses Engagement in kräftige, jüngere Hände zu legen.

Wenn Sie Freude daran haben schöne Dinge herzustellen allein oder mit Freunden kreativ tätig zu sein, an einem Marktwochenende mit fröhlichen Menschen zu arbeiten, zu feiern und unserer Pfarrei Lebendigkeit zu erhalten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder unter Telefon 87 87 66 bei mir.

Ich freue mich darauf, dieses Erbe, und falls Sie es wünschen einige Erfahrungen an Sie weiterzugeben.

Irmgard Robisch



Die Sternschnuppen - der Kinderchor von St. Lukas

Seit über einem Jahr trifft sich jeden Mittwoch von 18 Uhr bis 19 Uhr der Kinderchor unter der Leitung von Sabrina Freier mit dem Pianisten Justin Michalek.

Bisher hatten wir schon sehr viele positive und erfolgreiche Auftritte, die wir gemeinsam mit unsrem Familiengottesdienst-Team gestalten. Unser Chor - Die Sternschnuppen - genießt nach den Auftritten den Applaus von unserer Pfarrgemeinde. Allen Kindern gefällt es vor den Gottesdienstbesuchern zu singen und Spaß dabei zu haben.

Dadurch werden wir motiviert, weiter zu machen und uns jede Woche wieder zum gemeinsamen Singen zu treffen. Wenn wir nach unseren Proben noch Zeit haben, spielen wir gemeinsam und freuen uns ein wenig Zeit ohne Sorgen zu haben.

Meine Sternschnuppen freuen sich jeden Mittwoch neue Kinder im Alter von 7—11 Jahren willkommen zu heißen.

Habt ihr Lust und Zeit, dann meldet euch bei mir unter 0176/63471839 oder im Pfarrbüro St. Lukas.

Es grüßt euch die Kinderchor-Leiterin der Sternschnuppen

Sabrina Freier



Kolpingsfamilie St. Lukas auf Kulturfahrt



Bei bestem Reisewetter startete die Kolpingsfamilie St. Lukas am 16. Mai um 7.00 Uhr morgens mit einem voll besetzten Bus zur Kulturfahrt in den Rupertiwinkel: Über Ebersberg und Wasserburg erreichten wir Rabenden, wo wir den weltberühmten spätgotischen Flügelaltar desselben Meisters bewundern konnten.

Nach einer kurzen Fahrt, vorbei an der Wallfahrtskirche St. Wolfgang mit seinem mystischen Schlupfstein, kamen wir zum Kloster Baumburg, wo wir zu einer umfangreichen Führung *geleitet* wurden. Vorbei an einer der bedeutendsten dt. Felsenburg in Stein an der Traun durchfuhren wir den landschaftlich schönen Rupertiwinkel und erreichten Tittmoning. Eine Führung durch die Allerheiligenkirche und Besichtigung des Stadtplatzes sowie die Burg standen vor dem Mittagessen auf dem Plan.

Bestens gestärkt fuhren wir vorbei am Tachinger-, Wager- sowie

Abtsee und erreichten die Salzachstadt Laufen. Zwei Stadtführer erklärten uns die geschichtliche und wirtschaftliche Bedeutung ihrer Heimatstadt und Sehenswürdigkeiten, wie die Länderbrücke, Altes Rathaus, Oberes Stadttor, Marienplatz sowie die romanische Stiftskirche Maria Himmelfahrt mit den weltberühmten Altarbildern des Laufener Malers Rottmayer. Vom Europasteg blickten wir nach Oberndorf zur „Stille Nacht Kapelle“.



Nun hatten wir uns Kaffee und Kuchen auf der Seeterasse des Kurstrandrestaurants „Schuhbeck“ in Waging am See verdient. Über Traunstein, vorbei am Chiemsee mit Blick auf die Berge des Chiemgaus heim ans Westkreuz. Ein schöner Tag ging leider viel zu schnell zu Ende.

*Text: Werner Wilfling
Fotos: Bruno Hartinger*

Unser Mesner geht in den Ruhestand

Am 1. Februar 2002, lang ist es her, als Herr Bernhard Fleischmann in St. Lukas als Hausmeister und etwas später auch als Mesner anfang.

Als Not-Ministrant musste er öfters herhalten, wenn wieder einmal kein „normaler Ministrant“ da war, verschlafen hatte oder seinen Termin einfach vergessen hatte.

Manchmal musste er auch einen Geistlichen aufreiben, da irgendetwas verwechselt wurde. Für den konnte er aber nicht einspringen. So heilig war er auch wieder nicht.

Aber seine Hauptaufgaben waren: die Kirche, die Sakristei, das Pfarrheim mit Kindergarten sowie alle Außenanlagen in Ordnung zu halten. Z. B.: Schneeräumen, Rasenmähen, Reparaturen erledigen, Christbäume aufstellen, Osterfeuer und Fronleichnams-Altar aufbauen, die Getränke verwalten, sich mit Firmen herumschlagen usw.

Die 40 Stundenwoche reichte meist nicht aus. Er war sozusagen ein Mann für alle Fälle.

Aber nun freut er sich auf seinen Ruhestand und kann sich dann mehr seinem Hobby, dem Hasengarten widmen. Seine Frau, die Syl-



via und seine Enkelin werden nun mehr vom Mann bzw. vom Opa haben.

Wir wünschen ihm ein gesegnetes Rentendasein und er soll noch lange gesund bleiben. Man wird ihn hoffentlich nach dem Sonntagsgottesdienst in der Bar bei einer kühlen Halbe Augustiner antreffen. Alles Gute für die Zukunft!

Michi Mirbeth

Neue Beitragsstruktur im Kindergarten

In den letzten Monaten ist es nun endlich auch der breiten Öffentlichkeit bewusst geworden: Beim pädagogischen Personal in den Kindergärten klafft nicht nur ein Loch zwischen Angebot und Nachfrage, sondern auch eins zwischen der Leistung und der Entlohnung. Welche Auswirkungen hat das für unseren Kindergarten in St. Lukas?

Seit November 2014 können in München Kinderpflegerinnen und Erzieherinnen eine Arbeitsmarktzulage von bis zu 200 € als Zuschlag zum tariflichen Entgelt gezahlt werden. Nachdem das Ordinariat das auch uns ermöglicht hatte, hat die Kirchenverwaltung St. Lukas das auch für unser pädagogisches Personal umgesetzt. Wertschätzung darf nach unserer Meinung nicht nur verbal erfolgen sondern muss auch monetär sichtbar sein!

Diese Erhöhung der Entlohnung muss allerdings auch finanziert werden. Ein Umlagen nur auf die Beiträge zu Lasten der Eltern ist nicht dar-

stellbar. Daher sind wir auf erhöhte Zuschüsse von der Landeshauptstadt München angewiesen. Diese erhalten wir durch die "Münchener Förderformel". Die wesentliche Eintrittsbedingung hierfür ist allerdings eine weitgehende Angleichung an die Beitragsstruktur der Landeshauptstadt: Höhere Beiträge, jedoch nach der finanziellen Lage der Eltern abgestuft, bis hin zum Beitrag von 0 €.

Wie sich das nun im Einzelnen darstellt, geht aus der unten angeführten Tabelle hervor.

Michael Brida (Trägervertreter)

Jochen Vierheilig (Kirchenpfleger)

Beiträge Kindergarten St. Lukas (ab 01.09.2015, 11 Monate pro Kindergartenjahr)

Durchschnittliche tägliche Buchungszeit	bis 4 Std.	bis 5 Std.	bis 6 Std.	bis 7 Std.	bis 8 Std.	bis 9 Std.	über 9 Std.
Einkommensabhängige Ermäßigungsgebühr (maßgebliche Jahreseinkünfte)							
bis 15.000 EUR	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
bis 20.000 EUR	24,36€	24,73€	26,73€	28,09€	30,82€	33,64€	36,36€
bis 25.000 EUR	34,45€	35,91€	39,45€	42,09€	46,82€	51,45€	56,18€
bis 30.000 EUR	45,91€	48,27€	53,45€	52,27€	63,73€	70,36€	76,91€
bis 35.000 EUR	58,82€	61,82€	68,55€	73,45€	81,82€	90,27€	98,73€
bis 40.000 EUR	71,64€	75,55€	83,55€	89,64€	99,91€	110,18€	120,64€
bis 45.000 EUR	78,82€	84,18€	94,09€	101,45€	113,73€	125,91€	138,27€
bis 50.000 EUR	86,00€	92,73€	104,45€	113,27€	127,55€	141,64€	155,91€
bis 55.000 EUR	93,18€	101,45€	114,91€	125,18€	141,36€	157,45€	173,64€
bis 60.000 EUR	101,82€	111,36€	126,55€	138,18€	156,18€	174,27€	192,27€
über 60.000 EUR (reguläre Gebühr)	109,00€	120,00€	137,00€	150,00€	170,00€	190,00€	210,00€

Glaubensgespräche mit Tina und Michi

Weil uns das Evangelium keine Ruhe lässt, haben wir vor vielen Jahren diese Gruppe gegründet. Wir sind Laien, einfache Leute aus dem Volk, die was dazulernen wollen, um unseren Glauben leben und lieben zu lernen. Der Schatz im Acker wird gesucht und soweit wie möglich entdeckt, um ihn dann im Alltag leben zu können. Mit einem Glaserl Wein als Abschluss geht's dann zu einem gemütlichen Beisammensein über. Jeder kann kommen und ist erwünscht.

Wir treffen uns monatlich meist am 1. Montag im Pfarrheim von St. Lukas (in der Bar). Das Thema und das genaue Datum wird immer früh genug ausgehängt.

Tina Hatzebasileiades und Michi Mirbeth

Weitere und aktuelle Informationen über St. Lukas:

Den Pressespiegel, Informationen über besondere Gottesdienste (auch Messen im Seniorenwohnheim), aktuelle und regelmäßige Veranstaltungen, Ansprechpartner in den einzelnen Gruppen sowie Erreichbarkeit des Pfarrbüros entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Wochenanzeiger bzw. der Internetseite www.st-lukas-muenchen.de.



Besondere Gottesdienste und Termine in St. Lukas

Juli 2015:

26.07.	11:00	Gottesdienst mit Familienchor Just4fun
28.07.	10:45	Abschlussgottesdienst der Mittelschule an der Reichenaustraße (5. - 8. Klasse)
29.07.	09:00	Schulgottesdienst Grundschule am Ravensburger Ring
30.07.	13:00	Seniorentreff – Sommerfest

August 2015:

15.08.	11:00	Hl. Messe – Mariä Himmelfahrt
--------	-------	-------------------------------

September 2015:

12.09.	14:00	Kolping lädt ein
15.09.	08:00	Erstklässlersegnung
17.09.	10:00	Segnungsgottesdienst für Kindergartenkinder
	13:30	Seniorentreff – 1. Treffen nach den Ferien
	19:45	Kolping lädt ein: Bildvortrag mit Bruno Hartinger
22.09.	08:15	Schulgottesdienst Grundschule am Ravensburger Ring
24.09.	13:00	Seniorentreff - Oktoberfest

Oktober 2015:

02.10.	18:00	1. Feierlicher Oktoberrosenkranz
04.10.	11:00	Familiengottesdienst „Erntedank“
05.10.	10:00	Erntedankgottesdienst für Kindergartenkinder
06.10.	18:00	Rosenkranz
09.10.	18:00	Rosenkranz
10.10.	08:00	Flohmarkt am Parkplatz
	19:00	Gospelnight
11.10.	11:00	Patrozinium – Orchestermesse – W. A. Mozart, anschließend Mittagessen im Pfarrsaal
13.10.	18:00	Rosenkranz
16.10.	18:00	Rosenkranz
17.10.		Pfarrverbandsausflug nach Landshut
	18:00	Jugendgottesdienst
18.10.	11:00	Gottesdienst mit Familienchor Just4fun
20.10.	18:00	Rosenkranz
22.10.	19:45	Kolping Törggelen-Abend mit Ehepaar Stark für alle

St. Lukas

23.10.	18.00	Rosenkranz
25.10.	11.00	Hl. Messe zum Weltmissionssonntag
27.10.	18.00	Rosenkranz
30.10.	18.00	Feierlicher Oktoberrosenkranz

November 2015:

01.11.	11.00	Hl. Messe – Allerheiligen
	15.00	Gräbersegnung – Aubinger Friedhof
11.11.	16:30	St. Martinfeier mit Laternenumzug
14.11.	15.00	Kolping - Ehrungen u. Feier runder Geburtstage
19.11.	14:00	Senioren-gottesdienst m. Krankensalbung
21.11.		Weihnachtsmarkt
22.11.		Weihnachtsmarkt

Dezember 2015:

03.12.	19:45	Kolping-Gedenktag
04.12.	06.30	Rorateamt mit Frühstück
06.12.	11.00	Familiengottesdienst - Nikolaus
08.12.	12.00	Gnadenstunde – Mariä Empfängnis
11.12.	06.30	Rorateamt mit Frühstück
12.12.	14:00	Kolping-Weihnachtsfeier
13.12.	11:00	Gottesdienst mit Familienchor Just4fun
	19.00	Konzert mit „Voices of Joy“
17.12.	10:00	Krippenandacht für Kindergartenkinder
	13:00	Seniorentreff-Weihnachtsfeier
	19.00	Bußgottesdienst m. Beichtmöglichkeit
18.12.	17.00	Sternsinger – Probe
23.12.	08.15	Schulgottesdienst
24.12.	14.30	1. Christmette für die ältere Generation
	16:30	Kinderchristmette mit Krippenspiel
	22.30	Christmette
25.12.	11.00	Orchestermesse – Joseph Ignaz Schnabel
26.12.	11.00	Hl. Messe – 2. Weihnachtstag
31.12.	17.00	Gottesdienst zum Jahresabschluss

„Der Heilige Geist – Der große Unbekannte“

Der Heilige Geist ist die abstrakteste Glaubenswahrheit. Aber gerade der Heilige Geist ist es, der sich am konkretesten auswirkt. Ohne ihn gäbe es kein sichtbares kirchliches Leben, ohne ihn gäbe es keine Kirche.

Im Apostolischen Glaubensbekenntnis heißt es: „Ich glaube an den Heiligen Geist.“ Von dem Vater bekennen wir, dass er der Schöpfer, vom Sohn, dass er der Erlöser ist, vom Heiligen Geist, dass er ganz konkrete Wirkungen hat. Sein schönstes Werk ist die Kirche, das sind wir.



Beim Heiligen Geist müssen wir auf die Anschaulichkeit verzichten. Wir, die wir uns so gerne etwas vorstellen, müssen beim Heiligen Geist mit unserer Fantasie kapitulieren. Schon in der Schrift gibt es Bilder von ihm. Symbole seines Wirkens sind Sturm und Feuerzungen am Pfingsttag, die Taube bei der Taufe Jesu am Jordan, Salböl und Handauflegung in der Liturgie. Von der Taufe Jesu heißt es nur, dass der Geist „wie eine Taube“ auf Jesus herabgekommen sei. Er ist nicht als Taube gekommen, sondern wie eine Taube. Somit hat der Geist nicht die Ge-

stalt einer Taube, sondern es geht um die Spontaneität, das Überraschende. Er ist es, der vom Himmel her über uns hereinbricht, überraschend und unerwartet. Die vielen Bilder zeigen, dass der Geist unfasslich ist.

Wer ist der Heilige Geist? Bei aller Unbegreiflichkeit des Geistes ist festzuhalten, dass der Heilige Geist Gott ist. Was den Heiligen Geist von allen Geistern unterscheidet, ist, dass er unerschaffen ist, dass er Gott ist. Einzigartig ist der Heilige Geist ein unerschaffener, ewiger Geist. Alle anderen Geister, auch Engel und Seelen, sind geschaffen und deshalb nicht göttlich. Da der Heilige Geist nicht geschaffen ist, ist er ewiger Gott. Ewig besagt, dass die Kriterien von Raum und Zeit nicht gelten. Nur Gott ist ewig. Das bedeutet, dass er vor den Zeiten ist. Bevor Gott Himmel und Erde erschaffen hat, gibt es ihn schon, den Ewigen.

Der Glaube lehrt uns, dass Gott vor dem Schöpfungsakt schon selig und glücklich ist und er die Welt nicht braucht. Er erschafft nicht gezwungenermaßen, sondern frei, aus Liebe. Warum er etwas Zeitliches neben seiner Ewigkeit geschaffen hat, bleibt immer ein Geheimnis. Das Geheimnisvollste und Überraschende an unserem katholischen Glaube ist, dass Gott, der Vater, in der Verborgenheit der Ewigkeit wohnt - wir nennen das Himmel. Wir glauben daran, dass Gott, der Sohn, in unserer Welt gelebt hat. Aber dass Gott als Heiliger Geist in unseren Herzen wohnen möchte, das ist doch ein starkes Stück. Doch dies ist gerade die Wahrheit, welche die Urkirche fasziniert hat: „Wisst ihr nicht, das ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt“?

P. Roland Geßwein SAC

Kindergarten St. Markus

Das Kindergartenjahr 2014/2015 neigt sich dem Ende zu. Ein schöner Grund, sich einmal die Zeit zu nehmen und den Alltag der Kinder des Kindergartens St. Markus näher zu betrachten und all die Interessierten der Kirchengemeinde daran teilhaben zu lassen.

Wer die Kinder einmal hautnah erleben möchte, der ist herzlichst zu den Gottesdiensten (Erntedankfest, St. Martin, Heiligabend, Palmsonntag) eingeladen, die sie immer mit viel Fleiß und Freude gestalten. Der Stolz in ihren Augen, während und nach der Vorführung, ist immer wieder erfrischend und belebend und alleine schon einen Besuch wert. Kann es etwas Schöneres geben, als ein Kind, das auf seine eigene Leistung stolz ist?

Um das Wohlbefinden der Kinder kümmern sich sechs engagierte Erzieherinnen, die seit zwei Jahren in dieser Konstellation ein Team bilden. In der heutigen Zeit freut es nicht nur die Kinder, dass die Erzieher eine feste Einheit bilden und nicht ständigen Veränderungen unterliegen. An dieser Stelle unser herzlichster Dank an die Erzieher.

Das gemeinsame Frühstück, wie auch das gemeinsame Mittagessen, sind ein fester Bestandteil des Kindergartenjahres und stärken die Gemeinschaft der Gruppen (Seerobbengruppe, Bienengruppe, Bäregruppe). Der Kindergarten nimmt am Schulobstprogramm teil, daher erhalten die Kinder jeden Mittwochmorgen ein kostenloses gesundes Frühstück mit viel Obst und Gemüse. Eine tolle Sache!

Für einen positiven Generationenaustausch und auch damit die Kinder Gegenseitigkeit nicht nur lernen, sondern auch leben, werden zu Weihnachten kleinere Geschenke an Senioren der Kirchengemeinde verteilt, welche die Kinder stets persönlich überbringen. Hier darf man wohl sagen, dass dies immer für beide Seiten ein schönes vorweihnachtliches Erlebnis ist.

Der Spaß im Kindergarten darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. Ein buntes Programm aus Kinderturnen, Nikolaus, Basteln, Kasperletheater, Malen, Fasching, Falknerei und noch vieles mehr, wird hier den Kindern angeboten. An schönen Tagen sind die Kinder immer mit viel Freude im Garten und entdecken die Natur.

Elterncafé, Adventskranzbinden oder auch das Palmbuschbinden sind Veranstaltungen, zu denen die Eltern herzlichst eingeladen werden, um sich untereinander und mit den Erzieherinnen auszutauschen. Ein Erfahrungsaustausch in einer gemütlichen Atmosphäre.



Der Höhepunkt des Kindergartenjahrs ist das Sommerfest im Juni. Nicht nur die Kinder freuen sich hierauf ganz besonders, sondern auch die Eltern. Ein umfassendes Angebot aus Spielen, Tombola, Kuchen, Würstchen usw. wird hier geboten. Das Schönste ist jedoch immer die Vorführung der Kinder. Hier werden alle Kinder mit einbezogen und es ist immer ein Spaß ihnen zuzuschauen. Letztes Jahr wurden die Jahreszeiten aufgeführt. Man darf gespannt sein, womit sie uns Eltern dieses Mal überraschen.

*Susanne Hafner
(Elternbeirat)*

Erstkommunion 2015



Sieben Kinder feierten am 10. Mai 2015 ihre hl. Erstkommunion mit ihrem Seelsorger, P. Roland Geßwein SAC. Der Gottesdienst stand unter dem Symbol des Regenbogens. Dieser wurde durch das Festtagsbild verdeutlicht, welches die Kinder in Zusammenarbeit mit ihren Kommunionmüttern, Frau Maria Ostermann und Frau Susanne Zacherl, während der Vorbereitung auf die Erstkommunion gestaltet haben. Mit dieser Darstellung wurde Folgendes deutlich: Der Bund Gottes mit den Menschen, der im Zeichen des Regenbogens nach der Sintflut geschlossen wurde, wird in Jesus Christus erneuert. Immer, wenn wir zu dieser Eucharistiefeier zusammenkommen, feiern wir den Neuen Bund in seinem Blut.

Für den Beginn des Gottesdienstes bereiteten die Kinder die Farben des Regenbogens vor. Sie kamen darüber hinaus zu Wort beim Kyrie, bei den Fürbitten und beim Dank am Ende des Gottesdienstes. Die lebendige Gestaltung des Festgottesdienstes fand ihren Ausdruck auch in der Predigt und in der musikalischen Gestaltung durch das Ehepaar Obermayer. Insgesamt war dieser Tag eine lebendige Verkündigung der Botschaft Gottes in unserer Zeit.

P. Roland Geßwein SAC

Liederabend „BeziehungsWeise“

Suchen - Verlieben - nicht mehr lieben - wieder die Sehnsucht - für immer Theater- und Musikprojekt St. Markus beschreitet neue Wege

Schon seit einiger Zeit ist es wieder zu spüren - Theaterluft erfüllt den Pfarrsaal. Die Mitglieder des Theater- und Musikprojektes haben mit den Proben zum neuen Stück begonnen. Aber eigentlich ist es gar kein Stück - oder doch? Unter dem Titel **„BeziehungsWeise“** wird ein Liederabend präsentiert werden, der sich den Irrungen und Wirrungen der menschlichen Beziehungen annimmt und sie mal ernst und nachdenklich und mal heiter und mit einem Augenzwinkern auf die Bühne bringt.

Lassen Sie sich mit den Liedern und Szenen mitnehmen auf die Suche nach der Liebe. Denn küssen kann man nicht alleine. Oder soll's vielleicht doch der Cowboy sein, nach dem wir suchen, bei dem bisschen Haushalt, der für Frauen kein Problem ist oder der Mann, der im Haus einfach dazu gehört. Oder ist die Liebe auch ohne Hochzeit zu haben? Wer kennt sie nicht diese Suche nach der großen Liebe oder vielleicht einer kleinen, wenn wir endlich weise geworden sind.



Alles klar oder eben **„BeziehungsWeise“**

An folgenden Terminen finden die Aufführungen statt:

- 02. Oktober 2015 (19:30 Uhr)
- 03. Oktober 2015 (19:30 Uhr)
- 04. Oktober 2015 (18:00 Uhr)
- 09. Oktober 2015 (19:30 Uhr)
- 11. Oktober 2015 (18:00 Uhr)

Der Eintritt ist frei; über Spenden freuen wir uns.

Nummerierte Platzkarten sind ab 21. September im Pfarrbüro St. Markus, Tel. 878080, erhältlich (Restkarten an der Abendkasse). Der Liederabend hat keine Pause. Einlass ist 45 Minuten vor der Vorstellung – kommen Sie einfach auf ein Glas zur Einstimmung.

Silvia Wallner-Moosreiner

Spezielle Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen

21.07.15 18:00 Gedächtnis-GD „Bomben auf NA“, Gößweinsteinplatz

25.07.15 09:00 Pfarrei-Außenanlagen pflegen durch den MBV

Im August ist das Pfarrheim geschlossen!

27.09.15 09:30 Caritas Kirchenkollekte

28.09.15 Beginn der Caritas-Herbstsammlung

02.10.15 18:00 1. Oktober-Rosenkranz

02.10.15 19:30 Liederabend „BeziehungsWeise“ (Premiere)

03.10.15 09:30 Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit

03.10.15 19:30 Liederabend „BeziehungsWeise“

04.10.15 09:30 Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten

Ende der Caritas-Herbstsammlung

18:00 Liederabend „BeziehungsWeise“

09.10.15 18:00 Oktober-Rosenkranz

09.10.15 19:30 Liederabend „BeziehungsWeise“

10.10.15 08:00 Pfarrei-Außenanlagen pflegen/Maibaum winterfest

11.10.15 18:00 Liederabend „BeziehungsWeise“

16.10.15 17:00 Oktober-Rosenkranz

19:00 Herbstfest der Pfarrei

18.10.15 09:30 Kirchweih-Gottesdienst

23.10.15 18:00 Oktober-Rosenkranz

24.10.15 14:00 Schafkopfen für die Mission

25.10.15 09:30 Gottesdienst zum Weltmissions-Sonntag

30.10.15 18:00 Oktober-Rosenkranz

01.11.15 09:30 Pfarrgottesdienst an Allerheiligen

15:00 Gräbergang am Aubinger Friedhof

02.11.15 19:00 Allerseelen-Gottesdienst

05.11.15 14:00 Senioren-Nachmittag

06.11.15 19:00 Hoagartn des Maibaum-Vereins

11.11.15 17:00 Martinsfeier des Kindergartens mit Laternenumzug

18.11.15 19:00 Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag

in der Adventskirche

20.11.15 18:30 Jahrtags-Gottesdienst des Maibaum-Vereins
anschl. Kranzniederlegung am Kreuz vor der Kirche

21.11.15 15:00 Christkindlmarkt/Adventkaffee

22.11.15 10:30 Christkindlmarkt/Adventkaffee

29.11.15 09:30 Hl. Messe mit Segnung der Adventskränze

17:30 Besinnliche Einstimmung in den Advent

30.11.15 06:00 Rorate

St. Markus Bildungsreise nach Kroatien vom 8. - 13.06.15



Nach dem Reisesegen durch Pater Geßwein bestiegen 34 Personen um 6:00 Uhr den Reisebus der Firma Unholzer, mit dem wir nach ca. 12 Stunden Fahrt unser modernes Hotel, das etwas außerhalb von Zadar direkt am Meer lag, erreichten. Bei einem Abendbuffet wurden wir in die kroatische Küche eingeführt.

Vom **ersten Tag** an stand uns als Reiseleiter Geschichtsprofessor Goran mit seinem unendlich großen Wissen über die 3000 Jahre alte Geschichte der kroatischen Küstenregion zur Seite. Am **zweiten Tag** unserer Reise wurde die Altstadt des mit mächtigen Mauern umgebenen Zadar besichtigt. Nach wie vor liegt hier ein kultureller und wirtschaftlicher Mittelpunkt an der Küste Kroatiens. Am **dritten Tag** fuhren wir nach Sibenik mit der Jakobs-Kathedrale und ihrem einzigartigen Tonnendach. Dann besichtigten wir ein landwirtschaftliches Anwesen, wo wir mit selbstgemachten kleinen Köstlichkeiten versorgt wurden. Bei einer Wanderung im Krka Nationalpark sahen wir uns die beeindruckenden Wasserfälle an. Hier wurden damals einzelne Szenen für die Karl May-Filme gedreht. Der **vierte Tag** führte uns nach Trogir, das aufgrund seiner unter UNESCO-Schutz stehenden Altstadt auch „Museumsstadt“ genannt wird. Bei unserem anschließenden Besuch der Hauptstadt Split besichtigten wir den Dom samt Jupiter-Tempel. Der **fünfte Tag** stand ganz im Zeichen der Entspannung. Mit dem Schiff fuhren wir zu den vielen Inseln des Kornat. An Bord hielt Pater Geßwein einen Gottesdienst, der durch die Landschaft und das Meeresrauschen für uns alle sehr beeindruckend war. Am **sechsten Tag** wurden die Koffer gepackt und wir traten mit vielen beeindruckenden Erinnerungen unsere Heimreise an.

Ein besonderer Dank gilt unserem Pater Geßwein, der uns täglich im Bus bei einer Morgenandacht mit Gitarrenbegleitung auf den Tag einstimmte. Auch Inge Leising sei an dieser Stelle herzlichst für die wochenlange und perfekte Organisation der Reise gedankt! Wir freuen uns aufs nächste Jahr!!

Dietmar Ressel

Dank und Segensgottesdienst für Ehepaare

Altabt Odilo Lechner zelebrierte am 22.02.2015 bei uns in St. Markus wieder einen Dank- und Segensgottesdienst für Ehepaare.

Besonders eingeladen waren Ehepaare, die in diesem Jahr einen runden Hochzeitstag oder ein Jubiläum feiern oder gefeiert haben.



Gestaltet und musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst in hervorragender Weise wiederum vom Familienchor „just4fun“ aus St. Lukas.

Trotz seines fortgeschrittenen Alters und gehandicapt durch eine überstandene Hüftoperation, hielt Altabt Odilo Lechner zusammen mit Pater

Roland Geßwein einen frischen, mit Geschichten und Anekdoten gewürzten Gottesdienst, in dessen Verlauf er die fast 50 Ehepaare um den Altar bat. Er sprach mit jedem einzelnen Paar, dankte, lobte, tröstete und segnete sie. Für viele Ehepaare ein unvergessliches Erlebnis. Nach dem Gottesdienst traf man sich dann noch beim Stehempfang im Pfarrsaal, um ein Glas Sekt zu trinken, miteinander zu sprechen und das Erlebte auch im Gespräch mit Odilo Lechner zu vertiefen. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Dank- und Segensgottesdienst mit Altabt Odilo Lechner stattfinden kann.



Alfred Lehmann

Veranstaltungshinweise



Herbstfest

Freitag, 16.10.2015, 19.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Markus

Es werden Weine, Biere und alkoholfreie Getränke ausgeschrieben und auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Es spielt für Sie Rudi Anghel!



Schafkopfen für die Mission

Samstag, 24.10.2015, 14.00 Uhr

Startgebühr 8,00 €

Anmeldung bei Gisela Krause

Tel. 089 / 871 39 807

Pfarrhilfswerk St. Markus e.V.



Der Verein wurde im Jahr 2013 gegründet und ist seit 23.01.2014 im Vereinsregister eingetragen. Vereinszweck ist die selbstlose Förderung der Belange unserer katholischen Pfarrkirche St. Markus, des Pfarrheims und der zugehörigen Außenanlagen.

Da die Erzbischöfliche Finanzkammer nur für unabdingbare Baumaßnahmen zuständig ist, muss die Pfarrgemeinde für vieles andere selbst aufkommen. Hier kann und will sich das Pfarrhilfswerk unter bestimmten Voraussetzungen beratend und/oder finanziell beteiligen.

Im Jahr 2014 haben wir z.B. zwei Sonnensegel für den Innenhof angeschafft, sowie den Aufbau des Gartenhauses im Pfarrgarten, das zur Aufnahme verschiedener Gartengeräte, einer Tischtennisplatte, sowie des großen Grills für Pfarreifeste dient, finanziert.

Damit das Pfarrhilfswerk seiner Aufgabe gerecht werden kann, brauchen wir viele Vereinsmitglieder (der Mitgliedsbeitrag beträgt moderate 20 Euro jährlich und ist steuerlich absetzbar). Außerdem generieren wir Einnahmen aus Pfarreifesten o. ä., in der Kirche gibt es einen Opferstock, gerne nehmen wir auch größere Einzel-Spenden entgegen, für die wir selbstverständlich steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausstellen! Den Mitgliedsantrag finden Sie in der Kirche, auf der Pfarrei Homepage, oder gleich auf der **nächsten Seite!**



Beitrittserklärung

Pfarrhilfswerk St. Markus München – Neuaubing e.V.

Ich trete ab sofort dem „Pfarrhilfswerk St. Markus München – Neuaubing e.V.“ bei.

Name: Vorname:

PLZ: Ort: Straße/Nr.:

geb.: Beruf:

Telefon: Mobil:

E-mail:

München,

Datum Unterschrift

Den Jahres-Mitgliedsbeitrag von derzeit **20,00 €** überweise ich auf das Vereinskonto bei der Stadtparkasse München (auch Bareinzahlung bei der Vorstandschaft ist möglich).

Bankverbindung: Konto - Nr. 1003051651 Stadtparkasse München BLZ 701 500 00
 IBAN DE92701500001003051651 BIC SSKM DE MM

Bitte geben Sie den Aufnahmeantrag im Pfarrbüro oder bei einem der Vorstände (siehe unten) ab. Die Satzung steht auf der Pfarrei Homepage als Download und selbstverständlich auch in Papierform zur Verfügung.

Alfred Lehmann

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter St. Markus

Pfarrsekretärin		Gudrun Becker	089-878080
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 09:00 – 15:00 Uhr, Do 13:00 – 18:00 Uhr, Mi geschlossen			
Mesnerin	(Teilzeit)	Christina Honold	089-876678
Hausmeister		Manfred Rickert	0171-9338416
Kirchenchor	Chorleiterin	Irina Firouzi	089-844390
Kindergarten	Leitung	Heidmarie Wesser	089-872530
Trägervertr. d. Kirchenstiftung		Inge Leising	089-872301
Kirchenpflegerin		Christine Rickert-Musso	089-872906
PGR-Vorsitzende		Silvia Wallner-Moosreiner	089-12768657
Senioren-Nachmittage		Emmy Kraft	089-8714993
Oberministrantin		Stefanie Bauer	08105-907191
Pfarrhilfswerk	1. Vorstand	Hartmut Krause	089-87139807
	2. Vorstand	Alfred Lehmann	089-879142
	Kassenwart	Reinhard Bauer	089-870181
Aubinger Nachbarschaftshilfe		Monika Götz	0152-52760477

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Themenvorschläge oder vielleicht sogar kritische Worte zu unserem Pfarrbrief?
Oder vielleicht möchten Sie einfach Ihre Meinung zu einem bestimmten Pfarrbrief-Beitrag äußern?

Dann wenden Sie sich einfach an das Pfarrbüro.



Kontaktdaten der Seelsorger

Pfarrer Robert Gawdzis (Leiter des Pfarrverbands)

Tel.: 089 / 820 47 11 -0

Mail: robert.gawdzis@gmx.net

Pater Roland Geßwein SAC (Pfarrvikar)

Tel.: 089 / 89 71 49 12

Mail: RGesswein@ebmuc.de

Robert Rausch (Diakon)

Tel.: 089 / 820 47 11 -12

Mail: pfarrbuero@st-lukas-muenchen.de

Gerald Ach (Diakon mit Zivilberuf)

Tel.: 089 / 87 52 66

Mail: gerald.ach@gmx.de

Susanne Engel (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 / 87 58 96 42

Mail: sengel@ebmuc.de

Bärbel Kagerer (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 / 820 47 11 -0

Mail: bkagerer@arcor.de

Johannes van Kruijsbergen (Pastoralassistent)

Tel.: 089 / 87 52 66

Mail: jkruijsbergen@ebmuc.de

IMPRESSUM:

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Pfarrer Robert Gawdzis

Redaktion: Susanne Engel, Alfred Lehmann, Maja Maurer, Sabrina Moesbauer, Kerstin Reisinger, Manfred Reisinger, Jochen Vierheilig, Anja Waldhauser.

Satz & Layout: Matthias Döbereiner

Titelbild: Alfred Lehmann

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Konrad	St. Lukas	St. Markus
Samstag	18:00 Uhr Hauptkirche	18:00 Uhr Hauptkirche	
Sonntag	10:00 Uhr Hauptkirche	11:00 Uhr Hauptkirche	09:30 Uhr Hauptkirche
Montag		15:30 Kapelle im Seniorenheim	
Dienstag	19:00 Uhr Unterkirche	08:00 Uhr Werktagkapelle	
Mittwoch	08:00 Uhr Unterkirche		19:00 Uhr Werktagkapelle
Donnerstag		19:00 Uhr Werktagkapelle	
Freitag			08:00 Uhr Werktagkapelle

Katholische Pfarrei St. Konrad

Freienfelsstraße 5 • 81249 München

Telefon: 089 / 87 52 66 • Telefax: 089 / 871 36 09

www.st-konrad.net • st-konrad.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Bürozeiten: Mo: 14:00-18:00 Uhr; Di: 8:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr;
Mi: geschlossen; Do: 8:00-12:00 Uhr; Fr: 8:00-12:00 und 15:00-18:00 Uhr

Katholische Pfarrei St. Lukas

Aubinger Straße 63 • 81243 München

Telefon: 089 / 820 47 11 - 0 • Telefax: 089 / 820 47 11 - 23

www.st-lukas-muenchen.de • pfarrbuero@st-lukas-muenchen.de

Bürozeiten: Mo - Fr: 8:00-12:00 Uhr; Di und Do: 14:00-18:00 Uhr
(in den Schulferien nur vormittags)

Katholische Pfarrei St. Markus

Wiesentfeler Straße 49 • 81249 München

Telefon: 089 / 87 80 80 • Telefax: 089 / 89 71 49 15

www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen

St-Markus.Muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Di, Fr: 9:00-15:00 Uhr; Do 13:00-18:00 Uhr; Mi geschlossen